

**RESTAURATIONSBERICHT** - Wie alles begann: Zu meinem 40sten Geburtstag wollte ich mir einen ebenso alten Kollegen gönnen. Nach langer Suche habe ich ihn gefunden. Meinen Fiat 500L Baujahr 1972 – Sein Name : Gnocchi



Mein Fiat 500L als ich ihn erworben habe. Der Motor lief nicht mehr durch einen Kabelbrand und auch sonst war er leider nur ein Gebrauchsgegenstand. Beulen, verwehrlostes Innenleben und wie ich später merkte viel Rost nur durch Silikon behoben und mit dickem Unterbodenschutz kasschiert.

In seinem neuen Zuhause angekommen fing ich an ihn „gesund“ zu pflegen. Schnell merkte ich dass der kleine mehr braucht als nur ein bisschen Kosmetik. Wo man anfing taten sich große Löcher auf. Aber ich wollte ihn unbedingt zum laufen bringen und das alleine.



Wo man auch anfing wurde der Rost nicht weniger sondern mehr.

Nach dem kompletten zerlegen und reinigen der restlichen Karosserie habe ich die ersten Teile wieder angepasst. Beim Schweißen musste ich mein erlerntes wieder auffrischen, war ja nun auch schon 20 Jahre her das ich Maschinenschlosser gelernt habe.

Anmerkung: Gott sei Dank habe ich die Adresse von Axel Gerstl gefunden und alle Teile immer prompt erhalten.





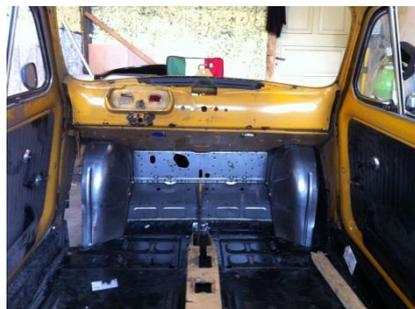
So bekam Gnocchi Stück für Stück und Seite für Seite neues Leben verpasst. Zuerst hinten und die Seiten. Da meine Garage nur sehr klein ist war ich natürlich glücklich dass es mein Auto auch ist.



Dann die Bodenbleche und Schweller



Sowie das Pedalerieblech mit den Radkästen innen und außen und die Kotflügel vorne.



Natürlich wurden bei jedem Arbeitsschritt die später schwer zugänglichen Stellen abgedichtet und versiegelt.



Nun ging es an das anpassen der Spaltmasse und restliche Kleinarbeiten am Unterboden, sowie versiegeln und vorbereiten für den Lackierer



Mein kleiner selber grundiert und geschliffen.





Und danach zum Lackierer. Das war auch schon das einzige an das ich mich nicht getraut habe.



In der Zwischenzeit als das Auto beim Lackierer war wurden der Motor und das Getriebe zerlegt und komplett neu aufgebaut. Beim Motor stellte ich fest alles neu werden muss. Kurbelwelle, Zylinder, Kolben, Nockenwelle usw.. da ich im Motor ein Kolben Reiber und Lagerschaden festgestellt habe.



Als das Auto vom Lackierer zurück kam mussten die Kabel neu verlegt und das Innenleben neu aufgefrischt werden. Sitze überziehen, Scheiben einbauen, usw.... Nun ging es wieder ans zusammenbauen.



Das Endergebnis nach 8 Monaten harter Arbeit.



Der erste Ausflug war zum TÜV: Alles bestens mit Bravour bestanden.

Nun bin ich stolzer Besitzer eines selbst restaurierten Fiat 500L. Und mein kleiner Gnocchi ist auch noch gleich alt wie ich.

